



Akustische Signale sollen den verirrtten Orca-Wal aus der Seine wieder ins Meer zu leiten

Die Präfektur des Départements Seine-Maritime erinnert daran, dass das Tier „nicht dazu bestimmt ist, sich getrennt von seiner Gruppe oder in Süßwasserläufen zu bewegen“ und dass es „verletzt oder krank sein könnte“.

Die Zeit läuft ab. Ein Orca, der sich in die Seine zwischen Rouen und Le Havre verirrt hat, soll mithilfe von akustischen Reizen wieder ins Meer gelockt werden, wie die Präfektur des Départements Seine-Maritime am Freitag, dem 27. Mai, bekannt gab. Auf der Grundlage der Vorschläge einer Expertengruppe und unter Berücksichtigung des schlechten Gesundheitszustands des Tieres, wurde „die Entscheidung getroffen, einer sanften Interventionsmethode den Vorzug zu geben“, erklärte die Präfektur in einer Pressemitteilung.

Lesen Sie auch: VIDEO: Orca-Wal hat sich in die Seine verirrt

Diese Intervention wird darin bestehen, das Tier aus der Ferne mit einer Drohne zu verfolgen und akustische Signale, die in der Nähe einer Orca-Gruppe aufgenommen wurden, zu senden, um den Wal damit in sein natürliches Lebensumfeld, das Meer, zurück zu locken.

Am Mittwoch bestätigte die Präfektur, dass sich der „männliche Orca, eine geschützte und wild lebende Art“ in einem „sehr geschwächten“ Zustand befindet. Die Präfektur wies ausdrücklich darauf hin, dass dieses Tier „natürlich nicht dazu bestimmt ist, sich getrennt von seiner Gruppe oder in Süßwasserläufen zu bewegen. Es könnte verletzt oder krank sein“. Die Präfektur rief dazu auf, sich dem Orca nicht zu nähern, um weder das Tier, noch menschen in Gefahr zu bringen, und kündigte entsprechende Maßnahmen an.